



TRUST

Vision für ein

klimaneutrales Görlitz

Projekt TRUST

„Transfer von Wissen zu urbanen Nachhaltigkeitstransformationen:
Auf dem Weg zu klimaneutralen Städten 2030 – Görlitz als Pilotvorhaben“

Ein
Projekt
von



Leibniz-Institut
für ökologische
Raumentwicklung

Gefördert
durch



In
Kooperation
mit



PROJEKTPARTNER



Interdisziplinäres
Zentrum für transformativen
Stadtbau



LOKALES BÜNDNIS
GÖRLITZ FÜR FAMILIE



Second Attempt e.V.
Verein zur Förderung & Vernetzung von Jugendkulturen



Vision für ein klimaneutrales Görlitz

Die Stadt Görlitz zeichnet sich durch eine historisch gewachsene Stadtstruktur und baukulturell wertvolle Bausubstanz aus. Beides bietet große Potenziale für eine ressourcenschonende und energieeffiziente Stadt. Gleichzeitig ist die Stadt traditionell eng mit der Region verwoben. Die Erhaltung und Weiterentwicklung der bestehenden Stadt zusammen mit ihrem Umland soll dem Prinzip **„historisch & zirkulär“** folgen:

- In einer historischen und geschichtsbewussten Stadt wird die alte Bausubstanz mit zeitgemäßen und bedarfsgerechten Wohn-, Lebens- und Arbeitskonzepten weitergenutzt und wiederbelebt. Zukunftsfähige Gestaltungs- und Nutzungskonzepte werden im Einklang mit den anzu-passenden Anforderungen des Denkmalschutzes erarbeitet.
- Um möglichst energieautark zu werden, steht die dezentrale Energiegewinnung im Vordergrund.
- Für die Stadtentwicklung und das lokale Wirtschaften gilt es, vorhandene, lokale und regionale Ressourcen intelligent einzusetzen und die Regionalität und damit regionale Wertschöpfung zu fördern.

Das Erreichen städtischer Klimaneutralitätsziele benötigt Bewusstsein, Wissen sowie Innovationen und damit eine **„informierte und innovationsoffene“** Stadt:

- Die Stadt ist zugleich Erfahrungs- und Lernort für die Bevölkerung und alle Akteur*innen der Stadtgesellschaft. Stadtentwicklung bedarf wissenschaftlicher Erkenntnisse, faktenbasierter Entscheidungen und offener Diskurse.
- Durch einen engen Austausch verschiedener Sektoren und lokaler Institutionen (Forschung, Wirtschaft, Verwaltung, Zivilgesellschaft) können die Akteur*innen der Stadtgesellschaft smart und vernetzt agieren sowie Synergien zwischen ihren Handlungs- und Wirkungsfeldern nutzen.
- Ein enger Austausch zwischen Stadtgesellschaft und Stadtverwaltung ermöglicht konkretes Handeln, Sichtbarkeit von Maßnahmen und breit verankerte Verantwortung.
- Digitalisierung, neue Arbeitsmodelle und -kulturen sowie Bürokratieabbau bieten ein Umfeld für Innovationen.

Die bauliche Struktur, die Infrastrukturausstattung und die überschaubare Größe der Stadt Görlitz ermöglichen eine **„Stadt der kurzen Wege“**:

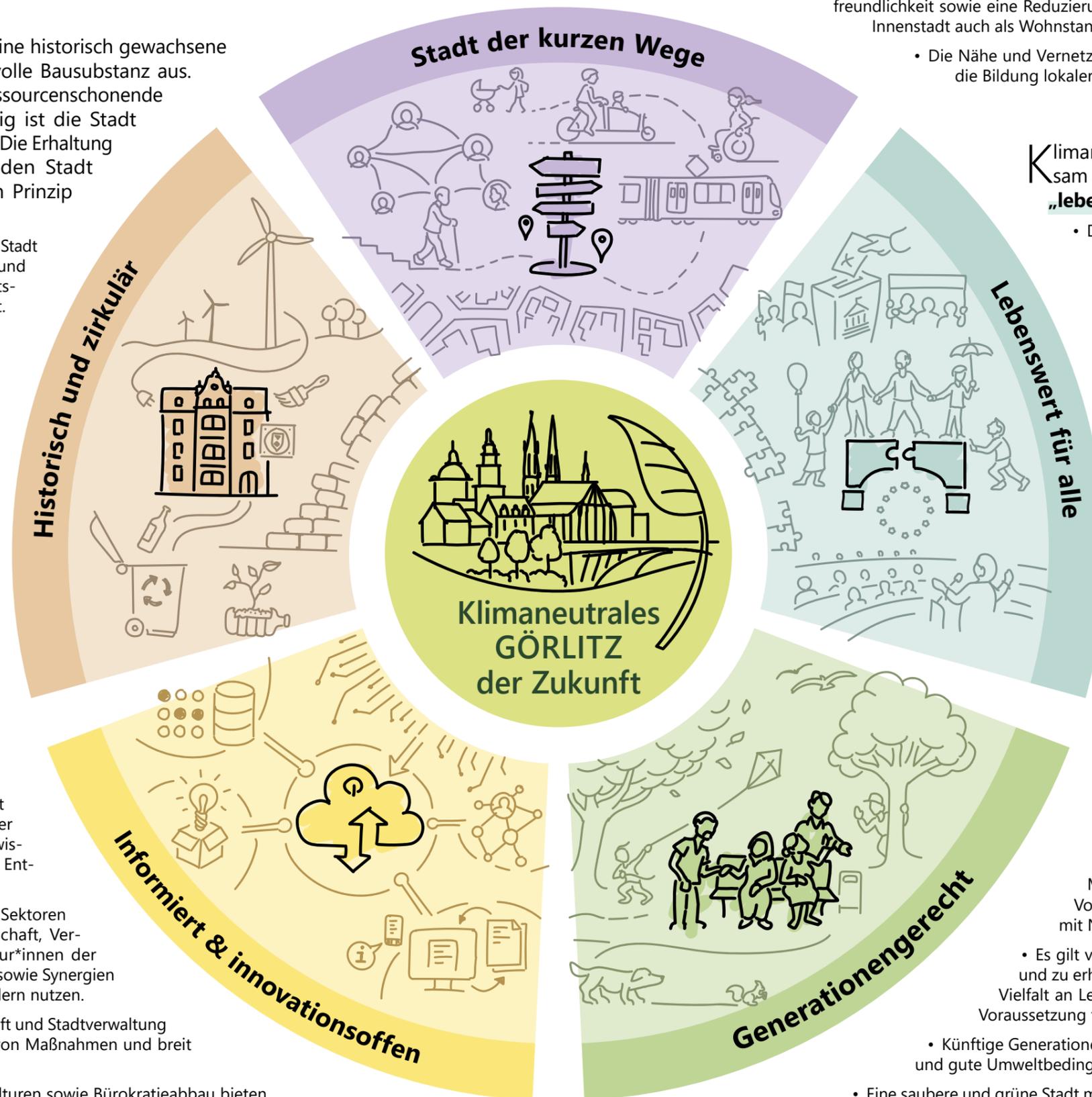
- Kurze Wege zwischen Arbeiten, Wohnen und Freizeit reduzieren das Mobilitätsaufkommen und ermöglichen alternative und nachhaltige Mobilitätsformen (Radfahren, Zufußgehen).
- Attraktive lokale Angebote und eine gute Nahversorgung, Fußgänger*innen- und Fahrradfreundlichkeit sowie eine Reduzierung des Autoverkehrs tragen zu einer Stärkung der Innenstadt auch als Wohnstandort bei.
- Die Nähe und Vernetzung der Akteur*innen ermöglichen Austausch und die Bildung lokaler Netzwerke.

Klimaneutralität ist ein Ziel, das sich nur gemeinsam erreichen lässt. Ein klimaneutrales Görlitz soll **„lebenswert für alle Menschen der Stadt“** sein:

- Die gleichberechtigte Anerkennung und Ansprache der spezifischen Bedürfnisse verschiedener Bevölkerungsgruppen ist Voraussetzung für eine gerechte Stadt.
- Die Anerkennung von Vielfalt und das gelebte Miteinander sind Voraussetzungen für unvoreingenommene Begegnungen, ein gutes Zusammenleben in der Stadt und eine zukunftsfähige Entwicklung.
- Für eine klimaneutrale Entwicklung der Stadt muss auch die Lage im deutsch-polnischen Grenzraum und das Zusammenwirken in der Europastadt Görlitz/Zgorzelec angesprochen werden.
- Eine klimaneutrale Stadt lässt sich nur auf Basis demokratischer Grundprinzipien realisieren. Sie erfordert sowohl individuelle als auch gemeinschaftliche Verantwortungsübernahme für die Stadt im Sinne einer aktiven Bürgerschaft.

Eine klimaneutrale Entwicklung von Görlitz muss die Bedarfe künftiger Generationen berücksichtigen. Eine **„generationengerechte Stadt“** zeichnet sich folgendermaßen aus:

- Die regionale Wertschöpfung und klimabewusstes Handeln haben einen langfristigen gesellschaftlichen Mehrwert auch gegenüber kurzfristigen monetären Vorteilen. Wirtschaftliches Handeln muss in Einklang mit Natur und Umwelt erfolgen.
- Es gilt vordergründig, unsere Lebensgrundlagen zu achten und zu erhalten. Der Schutz der biologischen Vielfalt, d. h. der Vielfalt an Lebensräumen sowie Pflanzen- und Tierarten, ist die Voraussetzung für unser Leben und Wirtschaften.
- Künftige Generationen haben ein Recht auf gesunde Lebensverhältnisse und gute Umweltbedingungen (Umweltgerechtigkeit).
- Eine saubere und grüne Stadt mit vielfältigen Erholungsräumen bietet gute Lebensbedingungen für alle Generationen.



Die Vision und ihre Prinzipien

Im Sommer 2023 ist im Rahmen des Projektes TRUST eine Vision für ein klimaneutrales Görlitz entstanden. In zwei Transformationsarenen im Juni und September haben jeweils circa 45 Vertreter*innen aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Verwaltung, Politik und Wissenschaft gemeinsam Vorstellungen für eine klimaneutrale Zukunft der Stadt erarbeitet. Die Vision „Klimaneutrales Görlitz der Zukunft“ ist durch fünf Prinzipien untersetzt und soll künftige Entscheidungen in der Stadt in Richtung Klimaneutralität und Zukunftsfähigkeit lenken.

Diese Vision bietet den Rahmen, um konkrete Ziele, Maßnahmen und Experimente auf dem Weg zu einem klimaneutralen Görlitz zu entwickeln und umzusetzen. Dabei berücksichtigt sie die konkrete Ausgangslage der Stadt.

Das **Projekt TRUST** (Transfer von Wissen zu urbanen Nachhaltigkeitstransformationen: Auf dem Weg zu klimaneutralen Städten 2030 – Görlitz als Pilotvorhaben) zielt auf den Aufbau von Kapazitäten, um die Stadt Görlitz klimaneutral zu entwickeln. Hierfür bildet TRUST eine Plattform, um einen ko-produktiven Wissenstransfer zwischen Wissenschaft, Stadtpolitik, Stadtverwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu gestalten.

Das Projekt wird koordiniert vom Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) mit seinem in Görlitz ansässigen Interdisziplinären Zentrum für transformativen Stadtumbau (IZS). Die Stadtwerke Görlitz, der Verein Görlitz für Familie e.V., der Verein second attempt e.V., die Stadtverwaltung Görlitz und die Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH wirken als Projektpartner mit. Vertreter*innen der am Projekt beteiligten Partneereinrichtungen haben ein „Transformations-Team“ gebildet, dessen Aufgabe es ist, den Prozess zu gestalten, gezielt weitere Akteur*innen aus den unterschiedlichen Sektoren einzubinden und im Projekt erarbeitetes Wissen zurück in die Institutionen und Netzwerke einzuspeisen.

Das Hauptformat des Projekts sind sogenannte „Transformationsarenen“, in denen Akteur*innen aus unterschiedlichen städtischen Bereichen zusammenkommen und Wissen zusammentragen. Dazu lädt das Transformations-Team Personen aus Politik und öffentlicher Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft ein, die sich bereits mit dem Thema Klimaneutralität befassen oder für die Einbindung weiterer Gruppen der Stadtgesellschaft und die Umsetzung von Maßnahmen bedeutsam sind.

Zunächst haben die Beteiligten gemeinsam einen Überblick über den Stand der Dinge und bereits laufende Aktivitäten, die einen Beitrag zum Erreichen der Klimaneutralität leisten können, erarbeitet. Auf dieser Basis haben sie Visionen und Ziele für ein klimaneutrales Görlitz entwickelt.

Systemanalyse: Maiwald, L., Röbler, S., & Knippschild, R. (2023). Wo steht Görlitz? Dokumentation der Systemanalyse in ausgewählten Handlungsfeldern für städtische Klimaneutralität. Zenodo: <https://doi.org/10.5281/zenodo.8081723>

Projektwebsite
trust-goerlitz.de



Herausgeber: TRUST-Projektteam
Redaktion: Linda Maiwald, Stefanie Röbler, Robert Knippschild (alle IÖR)
Grafik und Layout: Nicolaas Bongaerts (IÖR)
Stand: April 2024
Zitervorschlag: TRUST-Projektteam (Hrsg.) 2024: Vision für ein klimaneutrales Görlitz. Projekt TRUST „Transfer von Wissen zu urbanen Nachhaltigkeitstransformationen: Auf dem Weg zu klimaneutralen Städten 2030 – Görlitz als Pilotvorhaben“. Görlitz. DOI: 10.5281/zenodo.10809216
 **DOI:** <https://zenodo.org/records/10809216> • **E-Mail:** trust@ioer.de • **Web:** <https://trust-goerlitz.de/>